

Bitte respektieren Sie die Wildschutzzonen für die Rebhühner

Im Februar hat Michael Eick, der Rebhuhnexperte das Schmidener Feld in Rommelshausen mehrfach nach der Rebhuhnpopulation abgesucht und den derzeitigen Bestand z.Zt. beim absoluten Tiefpunkt gleich Null verortet. (s.Artikel in WKZ und FZ). Das Rebhuhn hat es schwer – seine Lebensräume werden ständig weniger. Durch seine fast bedingungslose Standorttreue und seine eingeschränkte Flugfähigkeit stellt es eine Art dar, die sich besonders schwer damit tut, sich auf Veränderungen in seinen Lebensräumen einzustellen. Deswegen steht es auf der „Roten Liste – vom Aussterben bedroht, Rückgänge seit 1970 deutschlandweit um 94%!“. Machen wir es ihnen nicht noch schwerer. Respektieren wir ihre von der Gemeinde vor etwa 2 Jahren neu zugewiesenen Rückzugsräume auf der Höhe unseres Plakats am Ortseingang von Rommelshausen. Auf diesen Ersatzflächen wurde in der letzten Gemeinderatssitzung eine Rechtsverordnung über die Ausweisung einer Wildschutzzone für das Rebhuhn geschaffen (s.Flächenbeschreibung Gemeindeblatt KW 9). Innerhalb des ausgewiesenen Gebietes ist ein Verlassen der befestigten Wege **in der Brutsaison, v. 1.05. - 31.07.** verboten. Ebenso sind Hunde dort ganzjährig an der Leine zu führen. Die Verwaltung wird die Flächen mit neuen Schildern kennzeichnen. Nur wenn die Flächen als ungestörter Rückzugsraum von den Vögeln gesehen wird, dann besteht möglicherweise eine kleine Chance, dass sich ein Paar im Frühjahr dort wieder ansiedeln kann. Früher war die Rebhuhnpopulation auf dem Schmidener Feld eine der größten von ganz Deutschland. Gelingt es nicht, die Rebhühner hier zu erhalten, werden sie unweigerlich schon bald auf Rommelshausens Ackerflächen Geschichte sein!